

Deutschland und EU im Ukraine-Krieg: Diplomatie oder weitere Eskalation?

Diskussionsveranstaltung mit dem ehemaligen UN-Diplomaten Michael v. d. Schulenburg

Schon lange zeichnete sich ab, dass die Ukraine militärisch nichts mehr gewinnen kann. Bereits nach neun Monaten Krieg hatte der damalige Generalstabschef der USA, Mark Milley, gut begründet erklärt, dass die ukrainische Armee alles erreicht habe, was möglich war. Seit dem Scheitern ihrer Offensive haben die russischen Streitkräfte die Oberhand. Der Ukraine drohen weitere Rückschläge.

Dennoch feuern die deutsche Regierung und andere EU-Regierungen den Krieg mit immer weiteren Waffen an. Die drohende Niederlage Kiews schafft eine brandgefährliche Situation. Scharfmacher drängen, sie durch weitere Eskalation aufzuhalten – um den „Krieg nach Russland zu tragen“ (Roderich Kiesewetter).

Der französische Präsident brachte bereits das offene Eingreifen von NATO-Soldaten in der Ukraine in Spiel. Hierzulande drängen CDU/CSU und Teile der Regierungskoalition mit Unterstützung fast aller großen Medien vehement auf die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern. Während in den USA schon recht konkret über Wege zur Beendigung des Krieges diskutiert werden und Gelder für Waffenlieferungen blockiert sind, lehnen Berlin und die EU Waffenruhen und Verhandlungen mit Moskau nach wie vor ab.

In der Veranstaltung wird es vor allem um drei Themen gehen:

- In welcher Welt leben wir? Der Zusammenbruch des Völkerrechts und die Auflösung aller Rüstungskontrollen
- Der Ukrainekrieg aus dem Blickwinkel des Völkerrechts
- Die EU zwischen Diplomatie oder weitere Eskalation



Michael von der Schulenburg, ehem. Beigeordneter Generalsekretär der Vereinten Nationen, war über 34 Jahre lang in leitender Funktion in UN-Friedensmissionen in vielen Kriegsgebieten der Welt im Einsatz, unter anderem in Afghanistan, Haiti, Pakistan, Iran, Irak und Sierra Leone sowie auch in Syrien, Somalia, Zentralasien, auf dem Balkan und in der Sahel-Region.

Er ist Autor zahlreicher Artikel über den NATO/Ukraine-Russland-Konflikt und über Ansätze für Verhandlungen.

2017 erschien von ihm „On Building Peace – Rescuing the Nation-State and Saving the United Nations“ (Amsterdam University Press).

Homepage:

<https://michael-von-der-schulenburg.com/>

Sa. 13. April 2023

18.00 Uhr | Bürgerhaus Bahnstadt, Gadamerplatz 1, Heidelberg